

6. Mai 2011

1. Nationales katholisches Jugendtreffen in Brig

Verwurzelt und gegründet in Christus, fest im Glauben

Wie bereits angekündigt, findet vom 13. – 15. Mai in Brig das 1. nationale katholische Jugendtreffen statt, zu dem mehrere hundert Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz erwartet werden.

Spass, Gottesdienst, Party

Fun, Besinnung, Konzerte, Gebet, Party, Austausch und Gottesdienste sind die Merkmale eines solchen Treffens. Es ist gedacht als Vorbereitung auf das Weltjugendtreffen, das vom 15. – 21. August 2011 in Madrid stattfinden wird. Der selige Papst Johannes Paul II. hat den Weltjugendtag 1985 ins Leben gerufen, der sich seither zu einem Mega-Event der katholischen Kirche gemauert hat, ein Treffen, an dem jeweils Millionen von jungen Menschen aus allen Teilen der Welt teilnehmen. Eines dieser Treffen, das Weltjugendtreffen in Manila im Jahr 1995



versammelte 4 Millionen Menschen und gilt als grösste Versammlung der Menschheitsgeschichte. Seither finden diese Weltjugendtage alle zwei Jahre statt, in den Jahren dazwischen als regionale Weltjugendtage in den einzelnen Ländern und Diözesen.

Gebet und Sozialeinsatz

Die Jugendlichen werden am Freitag in Brig eintreffen und sich in der Simplonhalle einschreiben. Um 20.00 Uhr wird in der Pfarrkirche durch einen Wortgottesdienst der Startschuss erfolgen, dem sich die Möglichkeit zur Anbetung und zur Beichte anschliesst. Der Samstag beginnt mit einem Morgenlob in der Pfarrkirche, dann folgt ein Impuls durch P. Johannes Lechner, der fast alle Predigten während diesen drei Tagen halten wird und schliesslich ein Austausch. Am Nachmittag verteilen sich die Jugendlichen auf verschiedene Workshops, die sie frei wählen können. Dabei treffen sie sich mit den Ordensgemeinschaften, arbeiten in Altersheimen der Region mit, informieren sich über das Theologiestudium, diskutieren über aktuelle Fragen der Kirche, über Ehe und Familie und viele andere Dinge.

Lichterprozession und Schlussmesse

Am Abend dieses Samstags beginnt nach der Vorabendmesse in Brig, in der Pfarrkirche von Glis eine Vigil (das ist eine Andacht) und anschliessend startet eine Lichterprozession durch die Gliserallee über das Stockalperschloss bis zur Pfarrkirche von Brig.

Am Sonntag wird eine grosse heilige Messe gefeiert, der Bischof Norbert Brunner vorstehen wird. Am Nachmittag haben die Jugendlichen Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Bischöfen, die an diesem Tag anwesend sind, zu treffen und mit ihnen zu diskutieren. Am Sonntag Abend endet das Treffen. Dies ist nur eine kurze Zusammenstellung der verschiedenen Events des Treffens. Genauer wird an den entsprechenden Tagen informiert werden.

Grosse Chance

Dieses Jugendtreffen kann für das Oberwallis eine Chance sein. Wir werden erleben dürfen, dass die Kirche jung ist und dass es trotz aller gegenteiligen Behauptungen immer noch viele junge Menschen gibt, die sich zum Glauben bekennen und in der Kirche mitmachen.

"Es ist die mit Abstand beste Party, die ich je erlebt habe", schwärmt eine junge Besucherin des internationalen Weltjugendtages in Sydney im Schweizer Werbefilm für das nächste Treffen im August in Madrid. Es sei ein "un glaubliches Gefühl", berichtet ein anderer Teilnehmer: "Du bist nicht allein, du kannst den Glauben mit Hunderttausenden teilen."

Zu den verschiedenen Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. Weitere Informationen sind www.weltjugendtag.ch erhältlich. Wer kein Internet hat, kann sich mittels Flyer, die in der Kirche aufgelegt sind, anmelden.

News aus Kirche und Welt

Anbetung in St. Jodern

Am Mittwoch, 11. Mail findet ab 19:30 Uhr in der Kapelle des Bildungshauses St. Jodern wiederum eine Anbetungsstunde statt. Es sind alle Interessierten recht herzlich dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Letzte Ruhestätte

Der Sarg mit den sterblichen Überresten von Papst Johannes Paul II. (1978-2005) ist am Montagabend im Altar der Sebastianskapelle des Petersdoms endgültig beigesetzt worden. Zum Abschluss der Seligsprechungsfeierlichkeiten wurde der dreifache Sarg in einer kurzen Zeremonie unter dem Altar der zweiten Kapelle im rechten Seitenschiff der Vatikan-Basilika bestattet. Zuvor waren rund 350'000 Gläubige an dem vor dem Papstaltar aufgestellten Katafalk vorbeigegangen, um dem neuen Seligen die Ehre zu erweisen.

50 Jahre Fastenopfer

Dieses Jahr feiern in der Schweiz das katholische Hilfswerk „Fastenopfer“ und auch das evangelische Werk „Brot für alle“ ihr fünfzigjähriges Bestehen. Das katholische Hilfswerk Fastenopfer ist 1961 in den Aufbruchjahren des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) mit einer Sammelaktion entstanden. Selbst wenn das "Wir teilen" der ersten Jahre in der Zwischenzeit um viele Facetten erweitert worden sei, stehe im Mittelpunkt immer noch das "Fasten-Opfer" als Zeit der Besinnung, der Umkehr sowie dem Kampf für eine gerechtere Welt und ein Leben in Würde, schreibt das Hilfswerk im Sitz in Luzern.

Toter Bin Laden: Keine Grund zur Freude

Der Tod eines Menschen ist für einen Christen niemals Grund zur Freude. Das gelte auch für den Tod von Osama Bin Laden. Das betont Vatikansprecher Federico Lombardi am Montagmorgen. Der Vatikan hoffe, dass der Tod des Topterroristen „nicht weitere Hassausbrüche auslöst“. Bin Laden sei verantwortlich gewesen „für Spaltungen und Hass zwischen den Völkern“. Dies habe den Tod unzähliger Unschuldiger verursacht, erklärte Jesuitenpater Lombardi weiter. Bin Laden habe die Religion für seine Zwecke instrumentalisiert. Es gelte nun, über die grosse Verantwortung eines jeden vor Gott und den Mitmenschen nachzudenken, so der Vatikansprecher.

KID/pm